



SuS Wahrstedt und MSV Meinkot wachsen gegen den Trend

Der SUS Wahrstedt wächst, und das kräftig. 350 Mitglieder zählt der Dorfverein aktuell. 2021 waren es 285. Und in Wahrstedt ist man mit diesem Trend nicht alleine. Auch der MSV Meinkot wächst entgegen der allgemeinen Entwicklung, wie die erste Vorsitzende Elke Jäger am Telefon erzählte: „Wir können durchaus von rund 75 Neueintritten sprechen“, sagte sie.

Woran liegt dieser Zulauf, während der Velpker Sportverein (VSV) etwa einen Mitgliederschwund hinnehmen musste? In Wahrstedt nennen sie das Mittel „Mitgliederpflege“. Einen großen Anteil am Wachstum hat dort allerdings auch der Gymnastikraum des Vereins. „Wir haben hier jetzt deutlich mehr Möglichkeiten“, so der Vereinsvorsitzende Reiner Tewes. Ihn und den ehemaligen Pressewart Bruno Hoffmann trafen wir auf der Terrasse am Vorzeige-Fußballplatz des SUS.

SUS Wahrstedt profitiert von seinem Gymnastikraum

Neue Möglichkeiten, neue Sparten – das scheint in Wahrstedt zu ziehen: Krabbelgruppe, Kinderturnen, Rückenfit, Bauch-Beine-Po, Tischtennis und Yoga. Alles das sind Angebote, die im 100 Quadratmeter großen Gymnastikraum stattfinden können – also vor Ort –, der zugleich Gastlichkeit anbietet. „Das war schon eine Investition in die Zukunft“, so Reiner Tewes. Über die neuen Angebote integrieren sich offenbar auch Hinzugezogene. „Die Kinder sind oft das Bindeglied“, erklärt der Vorsitzende. Von den 50 zuletzt Neueintritten sind wohl 35 Neubürger, ist sich Bruno Hoffmann sicher.

Die Corona-Pandemie war laut Pressesprecher Reinhard Schüttler das große Problem des Velpker Sportvereins (VSV). Von über 900 Mitgliedern rutschte der Verein zwischenzeitlich demnach auf unter 700 ab. „Wir verzeichnen über den Winter immer Rückgänge in der Mitgliederzahl, die sich aber regelmäßig wieder erholt“, so Schüttler. Diesmal offenbar nicht.

Trainer- und Übungsleiter in Velpke ausgefallen

Verantwortlich dafür sind aus Sicht des Vereins verschiedene Faktoren: Trainer- und Übungsleiter für einzelne Sparten, die ausgefallen sind, sowie die Corona-Pandemie. „Das ist sicher die Hauptursache“, so Schüttler. Inzwischen konnten wohl Lücken im Bereich der Übungsleiter geschlossen werden.

Corona hat weder den SUS Wahrstedt noch den MSV Meinkot wirklich Mitglieder gekostet, im Gegenteil. „Wir haben im Fitnessbereich und im Kinderturnen einen ordentlichen Zulauf“, erklärte Elke Jäger vom MSV. „Natürlich rühren wir die Werbetrommel, aber in erster Linie ist es Mund-zu-Mund-Propaganda. Wer sich hier wohlfühlt, gibt das weiter“, ist sich Jäger sicher.

Das ist ein Faktor, den Reiner Tewes in Wahrstedt die Nähe des Vereins zu seinen Mitgliedern und deren Bindung an den Verein nennt. „Man muss auch was für die Gemeinschaft der Mitglieder tun“, sagte er.